

The background is a night scene at a ski resort. A snow machine, which is a red and yellow tracked vehicle, is in the foreground, spraying a fine mist of snow. In the background, a small wooden cabin with a gabled roof is visible on a snowy slope. The sky is a deep blue with a hint of purple from the twilight. In the bottom left corner, there are several overlapping, curved lines in shades of purple and white, creating a sense of motion or a stylized path.

CLUB HEFT 2025

RAIFFEISEN

MEMBER
PLUS



Mit MemberPlus mehr erleben und weniger bezahlen.

Als Raiffeisen-Mitglied mit MemberPlus-Status profitieren Sie von vielen Freizeitvorteilen. Jetzt mehr erfahren unter:
raiffeisen.ch/memberplus

INHALTSVERZEICHNIS

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN 2025	5
94. GENERALVERSAMMLUNG	6
IG SKIRENNSPORT SÖRENBURG	9
HASLER SKITAGE	11
CLUBRENNEN SKICLUB HASLE	12
GRAND PRIX MIGROS FINALE IN DAVOS	15
SOMMERANLASS	17
SWISS-SKI SUMMER CHALLENGE	19
48. BERGLAUF HASLE-HEILIGKREUZ-FIRST	20
TRAINERWEEKEND SÖLDEN	23
JO HASLE SAISONRÜCKBLICK 2024/2025	27
SAISONBERICHTE KADER ATHLETEN	31
ATHLETEN-PORTRÄTS LUSV KADER	37
BERICHT MICHEL BIERI	38
BERICHT REMO LÖTSCHER	41
BERICHT MARC LUSTENBERGER	42
JAHRESPROGRAMM 2025/2026 / DIES UND DAS ...	45
SPONSORENÜBERSICHT	47

Ihr erster Schritt zur Traumtreppe!

Wir realisieren Ihre Wohnträume

Küchen | Treppen | Fenster | Haustüren | Innetüren

VORHER



Wünsche erfüllen
**Die
schlaue
Lösung**
Werte erhalten

NACHHER



Aus alt wird neu – wir veredeln Ihre Räume – ohne
Lärm – ohne Schmutz – renovieren statt herausreissen.
PORTAS macht alte Treppen wieder schön und sicher!

Öffnungszeiten: MO – FR 08.00 bis 12.00 Uhr | 13.30 bis 17.00 Uhr

Besuchen
Sie uns in
Schötz.

PORTAS®

PORTAS-Fachbetrieb Schötz
Luzernerstrasse 54
6247 Schötz
Tel. 041 984 00 90
www.schoetz.portas.ch



GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN 2025

Eigentlich sollte dies mein letzter Jahresbericht als Präsident sein, jedoch spielten verschiedene Faktoren mit, dass ich mich entschieden habe, noch ein letztes Jahr anzuhängen. Dazu aber etwas später.

RÜCKBLICK

Viele Fragezeichen beschäftigten uns im letzten Herbst wegen der Liftsituation im Sörenberg. Es war nicht klar, ob und auf welchen Pisten wir trainieren können, ob Rennen stattfinden werden und wie es mit der Wintersaison aussieht. Dank der Initiative des LUSV und verschiedener Skiclubs konnte die IG-Rennsport gegründet werden, was sich als Glücksfall herausstellte. Unter der Führung von Walter Schaller leistete die IG hervorragende und zukunftsweisende Arbeit, sodass mit Unterstützung der Skiclubs eine neue Schwand Piste entstand und sowohl oben wie unten bestens präparierte und abgesperrte Pisten zur Verfügung standen. Dass sich dies alles, mit einigen Anpassungen bewährte, konnte schon früh im Winter festgestellt werden. So hatten alle Clubs die Möglichkeit die neuen Pisten zu befahren, Trainings- und Rennen durchzuführen und teils wurde die Zusammenarbeit mit anderen JO's gefördert und genutzt. Aus meiner Sicht ist die Gesamtsituation ein echter Mehrwert für den Rennsport im Sörenberg und unsere Skiclubs, auch wenn uns die heimelige Ochsenweid mit der familiären Atmosphäre fehlte. Auf dieser Grundlage konnte die Wintersaison sehr erfolgreich durchgeführt werden. Die Pisten waren im gesamten Winter in hervorragendem Zustand und das Wetter spielte grösstenteils, bis auf unser Clubrennen mit. Der hartnäckige Nebel tat aber der guten Stimmung bei der Rangverkündigung im Alphotel Schwand keinen Abbruch. Unsere JO konnte sehr viele und gute Trainings auf den neuen Pisten durchführen. Dazu wurde eine grosse Anzahl Rennen besucht mit sehr vielen tollen Resultaten der Kinder. An dieser Stelle möchte ich unserem JO-Chef Michel, der Sport-Chefin Lorena und allen Trainer/innen und helfenden Eltern für das grosse Engagement im letzten Winter bedanken. Zu unserem diesjährigen Sommeranlass lud uns Kassier Toni Bussmann zum Ruderclub nach Sempach ein. Bei herrlichem Sommerwetter konnten über 80 Clubmitglieder viel Wissenswertes über den Rudersport erfahren. Das feine Essen, die JO-GV der Kinder und die Abkühlung im See rundeten einen wunderschönen Tag in Sempach ab.

Der Berglauf unter der neuen Führung hat die Bewährungsprobe bestanden und wird mit ein paar Modernisierungen fester Bestandteil unserer Vereinsaktivitäten bleiben.

AUSBLICK

FIS-Rennen: Im Frühsommer wurden Gespräche mit den Bergbahnen über die Weiterführung unserer Herren FIS-Rennen geführt. Verschiedene positive Faktoren spielten zusammen, sodass uns von den Bergbahnen grünes Licht erteilt wurde, die Rennen wie üblich durchzuführen. Aufgrund dieses Entscheides hat der Vorstand das FIS OK beauftragt, die Rennen wiederum zu organisieren, womit das OK die Vorbereitungen in Angriff genommen haben. Dieser Entscheid ist für den Club nicht nur finanziell von Bedeutung, nein es soll auch für die Mitglieder und Helfer unseres Vereins ein Event sein, um sich zu treffen und einen Beitrag zum Clubleben zu leisten. Dabei ist die Erwartungshaltung da, dass wir genügend Helfer aus unserem Club für einen Helfereinsatz rekrutieren können. Zudem bleibt Know-how zur Durchführung von Rennen im Club erhalten, was ebenso wichtig ist.

Vorstand: Nach 10-jähriger Tätigkeit als JO-Chef hat Michel Bieri auf die GV25 hin seinen Rücktritt erklärt. Im Clubheft ist ein Bericht über das grosse Wirken von Michel zugunsten unserer JO zu lesen. Seine Leidenschaft und sein Engagement waren wirklich ausserordentlich. Ebenso verlässt unser Material-Chef Remo Lötscher den Vorstand. Beide austretenden werden an der GV würdig verabschiedet. Es freut mich sehr, dass wir zwei Nachfolger für die beiden Ämter finden konnten und diese an der GV wählen dürfen. Diese beiden Vakanzen und einige Diskussionen mit verschiedenen Charakteren haben mich einiges an Energie gekostet. Dies hat mich dazu bewogen, meinen Rücktritt als Präsident um ein Jahr zu verschieben. Dies ist mein Entscheid zugunsten der JO und dem Jungtrainerteam damit Kontinuität erhalten bleibt, frische Kräfte neue Impulse einbringen und Bestehendes weiterentwickelt werden kann. Nur so kann es uns gelingen, Nachwuchs für Aufgaben im Club zu gewinnen, die gewillt sind unseren Verein weiterzuführen.

Dank: Es ist mir ein grosses Anliegen allen zu danken welche sich in irgendeiner Form für unseren Skiclub engagieren. Es sind nebst unseren Sponsoren und Gönnern, sehr viele Personen die uneigennützig für den Vorstand, JO, Sport- und Herzgruppe, FIS und Berglauf OK, Trainer, Helfer, Eltern grosse Arbeit leisten, damit unser Verein funktioniert. Daher bin ich überzeugt, dass sich eine Person finden lässt, die diesen Ansporn hat, unseren grossartigen Verein weiterzuführen und mit neuen Ideen weiterzuentwickeln. Zum Schluss nehme ich den Eidgenössischen Kranzgewinn unseres Clubmitgliedes Marc als Motivation für alle mit. Was Marc mit Training, Wille, Ehrgeiz und Beharrlichkeit erreicht hat, soll für uns alle als Vorbild gelten und Energie geben. Daher wünsche ich uns allen diese Eigenschaften und blicke zuversichtlich und positiv dem nächsten Vereinsjahr entgegen.

Hasle, im September 2025

Präsident, Markus Wigger



ABWECHSLUNGSREICHES VEREINSJAHR ERLEBT

94. GENERALVERSAMMLUNG DES SKICLUBS HASLE

Am Freitag 8. November trafen sich 80 Mitglieder zur 94. Generalversammlung des Skiclubs Hasle im Bergrestaurant First. Nach einem gemütlichen Apéro mit Glühwein und Punsch konnte die Generalversammlung pünktlich starten. Der Präsident Markus Wigger begrüßte alle Anwesenden, ganz besonders auch die zahlreich erschienenen Ehrenmitglieder.

RÜCKBLICK AUF DAS VEREINSJAHR

Das Clubheft wurde wiederum im Vorfeld zusammen mit der Einladung an die Clubmitglieder verschickt. Es enthält zahlreiche Berichte, Informationen und Bilder über das

vergangene Vereinsjahr und ist eine wichtige Visitenkarte für den Club. Der Präsident schaute kurz auf einige Anlässe des letzten Jahres zurück. Im Januar organisierte der Skiclub Hasle die LUSV Meisterschaften. Dank zahlreichen Helferinnen und Helfern konnten die Rennen bei besten Bedingungen reibungslos durchgeführt werden. Das Clubrennen fand mit grosser Beteiligung erstmals auf dem Rothorn statt. Im Anschluss wurde in der Ochsenweid eine legendäre Après-Ski-Party gefeiert. Sehr schade war, dass die Herren FIS-Rennen aufgrund des Wetters und Schneemangels auf der Ochsenweid-Piste erneut abgesagt werden mussten. Im August wurde ein Sommeranlass mit einem feinen Brunch-Bufferet auf der First durchgeführt. Am Luzerner Kantonalen Schwingfest in Hasle leistete der Skiclub mit rund 20 Personen einen Helfereinsatz. Der diesjährige Berglauf Hasle-Heiligkreuz-First konnte unter neuer OK-Führung und sehr guter Beteiligung bei besten Bedingungen reibungslos über die Bühne gebracht werden.

JO UND RENNSPORT

Der JO Hasle gehören zurzeit 38 Kinder an und dem Trainerteam stehen 24 Jungtrainer zur Verfügung. Dies ist sehr erfreulich und wichtig für die Zukunft des Vereins. Eine Aufgabe für nächstes Jahr ist es, Optimierungen zu finden. Denn der finanzielle Aufwand wird grösser und die Organisation von JO und Trainerteam herausfordernder.



Aktuell ist der Skiclub Hasle mit einer Athletin im ZSSV Juniorinnen Kader und vier Athletinnen im LUSV Kader vertreten.

Weiter wurde über die aktuelle Situation im Sörenberg informiert. Es wurde eine IG Skirennsport Sörenberg gegründet mit dem Ziel, im Gebiet Schwand ein Trainings- und Rennzentrum zu schaffen, wovon alle Skiclubs der Region profitieren können. Walter Schaller als Vorsitzender der IG stellte fest, dass dieses Projekt auf sehr gutem Weg ist und Lösungen gefunden werden, damit der Skirennsport auch weiterhin betrieben werden kann.

14 NEUMITGLIEDER AUFGENOMMEN

23 Mitglieder verliessen den Verein, im Gegenzug konnten 14 Neumitglieder willkommen geheissen werden. Der Kassier Toni Bussmann präsentierte der Versammlung die Jahresrechnung, welche mit einem Verlust resultierte, wel-

cher auf diverse Investitionen im JO-Bereich zurückzuführen ist. Die Revisoren bestätigten die sorgfältige und pflichtbewusste Arbeit des Kassiers.

AUSBLICK

Der Präsident stellte noch kurz das Jahresprogramm vor. Ende Dezember ist im Sörenberg wieder ein Trainingslager für die JO geplant. In diesem Jahr können die FIS Rennen leider nicht stattfinden, es ist aber ein klares Ziel, diese im Dezember 2025 auf der Schwandpiste durchzuführen.

Zum Schluss bedankte sich Markus Wigger bei allen Anwesenden, Vorstandsmitgliedern, Chargierten, Helfern, Sponsoren und Gönnern und schloss die zügig verlaufene GV. Im Anschluss wurde ein feines Nachtessen aus der First-Küche serviert. Die Clubmitglieder genossen alle bei guter Stimmung das gemütliche Beisammensein, bevor der Abstieg zum Parkplatz in Angriff genommen wurde. (cs)





PK BAU AG

BAUUNTERNEHMUNG

Bahnhofstrasse 6

6170 Schüpfheim

Telefon 041 484 25 55

www.pkbau.com

Die PK Bau AG ist im Hoch- und Tiefbau tätig. Kundenorientiert übernehmen wir alle Arbeiten, vom kleinen Reparaturauftrag bis zu komplexen Bauvorhaben. Um diese Arbeitsgattungen ausführen zu können, betreiben wir einen umfangreichen sowie zeitgemässen Maschinen- und Fahrzeugpark. Zudem verfügen wir über erfahrene Fachleute für jedes Einsatzgebiet, welche die uns übertragenen Bauarbeiten kompetent realisieren.

Planen Sie

- einen **Abbruch**?
- einen **Aushub** für einen Neu- oder Umbau?
- einen **An- oder Neubau** eines Eigenheims, eines Mehrfamilienhauses oder eines Gewerbeobjektes?
- **Änderungen** (Umbau, Gebäudesanierung oder Umgebungsgestaltung) auf Ihrem Grundstück?

Gerne stellen wir unsere Kompetenz unter Beweis.

Überzeugen Sie sich selber!

Wir freuen uns über Ihren Auftrag!



IG SKIRENNSPORT SÖRENBERG

DER SKISPORT GEHÖRT ZUR DNA UNSERER REGION

Die Ankündigung der Bergbahnen Sörenberg AG (BBS) von Mitte Juli 2024, dass der Skibetrieb beim «Rischli» und auch auf der «Ochsenweid» eingestellt wird, erschütterte die Skiclubs aus der Region und darüber hinaus die gesamte Rennsportfamilie im ZSSV-Gebiet. Die BBS reagierte damit auf die vorangegangenen Wintersaisons, die infolge häufigen Schneemangels wirtschaftlich äusserst unbefriedigend verlaufen waren. Im Rahmen des Strukturprogramms «New Horizon» soll der Sommerbetrieb künftig ausgebaut und der Winterbetrieb auf die schneesicheren Pisten beschränkt werden.

Mit dem Aus des Skilifts auf der Ochsenweid standen plötzlich, auch die seit Jahrzehnten dort stattfindenden Skirennen und Trainings, vor dem Nichts. Zunächst war da schon eine gewisse «Schockstarre» vorhanden, erinnere ich mich, dies auch als OK-Präsident der Herren FIS-Rennen, welche damit auch vor einer ungewissen Zukunft standen. Erschwerend kam noch hinzu, dass die Bergbahnen bis zu ihrer GV im Herbst 2024 kaum Informationen weitergaben, was für die Skiclubs und den LUSV alles noch viel schwieriger gestaltete, als es eh schon war. Rückblickend und auch aufgrund der damals laufenden Sanierungsphase war diese Zurückhaltung der BBS aber durchaus verständlich und legitim.

AUFBRUCHSTIMMUNG DANK LEGENDÄRER SITZUNG IN SÖRENBERG

Im September 2024 lud dann der Luzerner Schneesportverband (LUSV, namentlich Alpinchef Dario Schaller) alle Skiclubs und Veranstalter zu einem Austausch nach Sörenberg ein. Zu dieser Sitzung wurden auch Vertreter der BBS eingeladen. Dass neben VRP Theo Schnider auch weitere Verwaltungsräte und der Direktor der Bergbahnen, René Koller, erschienen, war für uns ein erstes klares Zeichen, dass sie ebenfalls an einem Fortbestand des Skirennsports in der Region interessiert sind. Dieses Bekenntnis der BBS hat mich persönlich sehr gefreut. Die Bergbahnen schlugen den Skiclubs und dem LUSV zwei mögliche Alternativen zur Rennpiste Ochsenweid vor - die Piste AG 1 und die Schwand-Piste. Die Piste AG 1 im Dorfzentrum dürfte nach dem Wegfall von Rischli und Ochsenweid künftig noch deutlich stärker frequentiert werden, auch ohne dass die Skiclubs noch dazukommen und dort Trainings und Rennen veranstalten. Gerade deswegen stand die Schwand-Piste schon sehr früh, auch für mich, als bevorzugte Option fest.

Die Schwand-Piste ist vor ein paar Jahren frisch homologiert und zertifiziert worden und bietet so ideale Voraussetzungen, um auch FIS-Rennen darauf durchzuführen. Ausserdem wird die Piste ohnehin schon beschneit und hat mit dem Schwand-Weiher und der Wasserleitung vom Ei-

see beste Voraussetzungen für konstante technische Beschneigung. Der Aufwand, dort etwas auf die Beine zu stellen, ist dadurch überschaubar. In den letzten Jahren konnte man auf der Ochsenweid aufgrund des Schneemangels jeweils nicht Ski fahren, auf den Schwand-Pisten dagegen schon, was den Entscheid zugunsten dieser Pisten klar bevorteilte. Wir haben mit der Schwand-Piste sogar noch ein etwas anspruchsvolleres Gelände, was für spannende Rennen und Trainings sorgen wird.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUSAMMEN VORWÄRTS

Nach all den bereits getätigten Vorabklärungen, Planungen und Arbeiten wurde dann am Montag, 11. November 2024 die IG Skirennsport Sörenberg auch noch offiziell gegründet. Ihr gehören aktuell Vertreter der Skiclubs Malters, Werthenstein, Hasle, Flühli und Sörenberg an. Gemeinsam will man die Bergbahnen Sörenberg mit Vorschlägen und im Rahmen der Möglichkeiten auch finanziell unterstützen. Wir wollen den BBS damit auch etwas zurückgeben, schliesslich haben sie sich seit Jahrzehnten mit grossem Engagement für den Skirennsport eingesetzt. Dank der lokalen Verankerung der IG-Mitglieder kennt man auch die privaten Grundeigentümer der Schwand-Pisten gut, weshalb die Kommunikationswege kurz und effizient sind. Wir führen mit beiden Seiten Gespräche, wann immer es sie gerade braucht.

ALLSEITS SEHR POSITIVE RÜCKMELDUNGEN NACH DER WINTERSAISON 2024/25

Die Feedbacks, welche von Skiclubs, vom LUSV und vom ZSSV aus der vergangenen Saison zurückkamen, haben meine persönlichen Erwartungen übertroffen. Dazu gehörte aber auch ein guter Winterwetter-Verlauf. Zur rechten Zeit wurde es kalt, man konnte technischen Schnee erzeugen, und im gewünschten Moment kam der natürliche Schnee dazu. Die Hauptsache ist aber, dass wir nun alle wieder gemeinsam und positiv in die Zukunft des lokalen Skirennsports blicken können. Dieser gehört zur DNA unserer Region. Seinen Fortbestand für die nächsten Generationen von Skifahrerinnen und Skifahrern zu sichern ist für mich persönlich und für die IG Skirennsport Sörenberg eine Herzensangelegenheit.

Walter Schaller
Präsident, IG Skirennsport Sörenberg



Manfred Aregger AG



Ingenieurbüro ETH/SIA
Bahnhofstrasse 7
6166 Hasle LU

041 482 00 10

info@areggerbauing.ch
www.areggerbauing.ch



URS UNTERNÄHRER LANDMASCHINEN

Mech. Werkstätte

Oberdorf 15
6166 Hasle
Tel. 041 480 15 76
Fax 041 480 19 76

Filiale Geissenmoos
4794 Marbach
Tel. 034 493 33 78
Fax 034 493 33 78

info@uu-landmaschinen.ch
www.uu-landmaschinen.ch

GASTHAUS HIRSCHEN

Ferdinand Hurschler
Dorf 5

6166 Hasle LU

Tel. 041 480 38 38

hirschengast@bluewin.ch



HERZLICHEN DANK
AN ALLE
SPONSOREN!





HASLER SKITAGE 2024/2025

Vom 29. Dezember 2024 bis 4. Januar 2025 gab es im Sörenberg weder Schneemangel noch Langeweile, nur jede Menge Spass, gute Laune und eine Portion jugendliche Power von unserer Lagerschar.

Zum dritten Mal fanden die «Hasler Skitage» statt. Die JO-Kinder, begleitet vom Lagerleitungsteam und einigen Eltern füllten das Lagerhaus «Schwyzerhüsli» mit Leben.

Unsere Lagerleitung? Ein sportliches, knackiges Team, das mit Disziplin und Humor durchs Lagerprogramm

führte. Die Kinder waren begeistert und die Energie war ungebrochen.

Unser Lagerprogramm war eine Mischung aus Sport, Spass und Geselligkeit – ganz im Sinne des Skiclub Hasle: Lernen, lachen, zusammenhalten. Die Skitrainings fanden auf den beiden neuen Rennpisten «Schwand» statt: die obere Piste bot ideale Trainingsbedingungen für unsere jüngsten Skitalente - und die untere Piste, mit ihrem steilen Gelände, forderte genug Beinkraft um sicher ins Ziel zu gelangen. Die JO-Kinder zeigten stets grossen Einsatz. Und unser Trainerteam agierte motivierend und mit viel Freude. Nachmittags nach dem Skifahren war jeweils Zeit für Freizeitaktivitäten, die das Programm unseres Trainingslagers perfekt ergänzten. Ein Abstecher ins Hallenbad und das Schlittschuhlaufen auf Sörenberg's Eisfeld waren Highlights.

Geselligkeit war im «Schwyzerhüsli» gross geschrieben. Im Gemeinschaftsraum herrschte stets buntes Treiben: Eltern die gemütlich beisammensassen, Kinder die gemeinsam spielten und ein Küchenteam, welches für das leibliche Wohl sorgte. Nach dem Ende des dreitägigen JO-Skilagers kehrte im Lagerhaus noch keine Ruhe ein. Einige Skiclubmitglieder nutzten die Gelegenheit um noch ein paar Skitage im Sörenberg zu geniessen. Eine Silvesterparty fand statt und am Abend nach dem Kinderskirennen des SC Escholzmatz feierte die Skiclubfamilie gemeinsam die Medaillen und guten Leistungen der JO-Kinder.

Abschließend bleibt festzuhalten: Der Aufenthalt im «Schwyzerhüsli» war eine Woche voller Schneesport und Geschichten, die wir noch lange erzählen werden. Danke an alle, die dabei waren – es war grossartig!

Corinne Bussmann





DIE CLUBMEISTERTITEL GEHEN AN LORENA WIGGER UND LINO LUSTENBERGER

CLUBRENNEN SKICLUB HASLE

Am Samstag, 15. März fand das Clubrennen des Skiclubs Hasle auf der oberen Schwand-Piste statt.

Über 70 Teilnehmende nahmen den von Michel Bieri gesetzten Kurs in Angriff. Trotz schwierigen Sichtverhältnissen konnte ein faires und spannendes Rennen in 2 Läufen durchgeführt werden. Die Mischung der verschiedenen Startenden aus allen Alterskategorien macht das Clubrennen jedes Jahr zu einem besonderen Anlass.

RANGVERKÜNDIGUNG IN DER SCHWAND

Im Anschluss an das Rennen verschob sich die Skiclubfamilie ins Alphotel Schwand, wo alle gespannt auf die Rangverkündung warteten.

Bei den jüngsten Teilnehmenden, in den Kategorien Kids Mädchen und Knaben, standen Vera Odermatt und Kris Schmid zuoberst auf dem Podest. In den Kategorien Animation Mädchen und Knaben, fuhren Lena Tanner und Robin Steiger die schnellsten Zeiten und holten sich somit die Animationsmeistertitel. Mit der Tagesbestzeit aller Startenden entschied Livia Schärli die Kategorie JO Mädchen für sich und wurde JO-Meisterin. Bei den JO-Kna-

ben holte sich Silvio Wicki den Sieg und wurde JO-Meister.

CLUBMEISTERTITEL

Lino Lustenberger wurde Juniorenmeister und durfte sich erstmals als Clubmeister feiern lassen. Bei den Damen war Lorena Wigger die Schnellste und holte sich bereits zum sechsten Mal den Titel als Clubmeisterin. Martin Wermelinger gelang bei den Herrenkategorien die schnellste Zeit.

Im Anschluss an die Rangverkündung wurden die Skiclubmitglieder mit feinem Raclette verwöhnt, wobei der Käse von Clubmitglied Beat Koch von der Käserei Mosigen und die Beilagen aus der Schwand-Küche gesponsert wurden. Die Skiclubfamilie genoss das gemütliche Beisammensein, rege wurden Laufzeiten zwischen Eltern und Kindern verglichen, und so konnte der grossartige Tag bei fröhlicher Stimmung ausklingen. Die Rangliste und Bilder sind auf www.skiclub-hasle.ch zu finden. (cs)



Von links: Martin Wermelinger, Sieger Herren; Lorena Wigger, Clubmeisterin und Siegerin Damen; Lino Lustenberger, Clubmeister und Sieger Junioren; Lena Tanner, Animationsmeisterin; Livia Schärli, JO-Meisterin; Robin Steiger, Animationsmeister



Grosser Feuerwerkverkauf an Silvester

Moosgasse 30, 6210 Sursee (Areal Pneuhaus Frank)

- ★ Über 300 Artikel
- ★ Viele Neuheiten
- ★ Videos der Effekte
- ★ Profiberatung

Online-Shop:
feuerwerk-handel.ch



Öffnungszeiten

Sa	27.12.	13:00 – 18:00
So	28.12.	10:00 – 18:00
Mo	29.12.	10:00 – 19:00
Di	30.12.	10:00 – 19:00
Mi	31.12.	10:00 – 17:00

PILACOM AG
FUNK + KOMMUNIKATIONSTECHNIK

PILACOM AG
Industriestrasse 14
6010 KRIENS

Tel. 041 311 13 13
Fax 041 311 13 14

Ihr Spezialist
für Funk und Telepage

Offizieller
Vertriebspartner für:

KENWOOD



SWISSPHONE



MOTOROLA

www.pilacom.ch



GRAND PRIX MIGROS FINALE IN DAVOS

Vom Donnerstag 3. April bis Sonntag 6. April 2025 fand in Davos auf dem Rinerhorn das Finale des Migros Grand Prix statt.

Insgesamt sicherten sich rund 800 Kinder und Jugendliche aus 23 Schweizer Kantonen ein Finalticket an einem der insgesamt zehn Qualifikationsrennen in der ganzen Schweiz. In jedem der zehn Qualifikationsrennen konnten die Teilnehmer, die die Plätze 1 bis 4 belegten ihr Ticket für das grosse Finale lösen. Vom SC Hasle waren dies: Noemi Bieri, Rahel Bieri, Raquel Meier, Marion Steiger, Robin Steiger, Lenny Lötscher und Kris Schmid. Das Skigebiet Davos Rinerhorn im Kanton Graubünden verlängerte die Wintersaison extra für dieses Finale um eine Woche und war schon mehrmals Austragungsort von Qualifikationsrennen.

Am Donnerstag reisten die Familien des SC Hasle nach Davos/Rinerhorn und bezogen ihre Unterkunft in der Riner Lodge. Am Freitag hatten die Kinder die Möglichkeit, sich mit einem Training auf die beiden Renntage vorzubereiten. Am Freitagnachmittag wurde das Finalwochenende mit einer Eröffnungsfeier unter Stargast Jasmin Flury eingeläutet. Am Samstag traten die Jahrgänge 2013-2017 im Combi Race und die älteren Jahrgänge 2009-2012 im Riesenslalom auf der Piste Juonli an. Bei traumhaftem Wetter waren die Pisten hart und griffig, fast wie im Weltcup.

Am Sonntag stand ein Wechsel der Disziplinen auf dem Programm und die Aufregung war förmlich greifbar. Die

Kinder strahlten vor Nervosität, während sie sich auf die neue Herausforderung vorbereiteten. Die Eltern standen am Start oder an der Strecke, voller Begeisterung und mit lautem Jubel, um ihre Kinder anzufeuern. Bei strahlendem Sonnenschein und traumhaften Wetter wurde die Atmosphäre zu einem unvergesslichen Erlebnis. Noemi Bieri trat zu ihrem letzten Migros Grand Prix an und belegte im Combi Race den 18. Platz. Marion Steiger erreichte im Combi Race den 12. Rang und im Riesenslalom den 14. Rang. Lenny Lötscher fuhr im Combi Race auf den 17. Platz. Die anderen Teilnehmenden fuhren mit grosser Begeisterung und nahmen eine Fülle an Rennerfahrung mit nach Hause.

Auch neben der Piste wurde den Finalteilnehmern einiges geboten. Die Eröffnungsfeier und die Rangverkündigung wurden im grossen Festzelt bei der Talstation Rinerhorn durchgeführt. Jasmin Flury, Stefan Rogentin, Stephanie Jenal, Nicole Good, Melanie Michel und Simone Wild gaben zahlreiche Autogramme und Selfies. Im Sponsoren Village bei der Bergstation hatten die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Spiele zu spielen und grossartige Preise zu gewinnen. Es war eine wunderbare Ergänzung zu den sportlichen Aktivitäten und sorgte für noch mehr Freude und Begeisterung. Das nächste Finale vom Migros Grand Prix 2026 findet in Crans Montana statt.

Für unseren langjährigen JO Coach Michel Bieri war dies der 10. und letzte Migros Grand Prix als Cheftrainer. Er kümmerte sich jeweils um die sportliche Leistung der Kinder. Ein riesiges Dankeschön an Michel für seine geleistete Arbeit.

Karin Meier

Rund um Kommunikation


Der Spezialist für umfassende Kommunikationslösungen. Von der Visitenkarte bis hin zu komplexen Kommunikationsprojekten – alles aus einer Hand.

www.entlebucher-medienhaus.ch

Entlebucher Anzeiger

ämme
express

IHR STARKER PARTNER.



Müller Martini Hasle – modernste Fertigung und Logistik für den Maschinenbau mit erstklassiger Berufsausbildung und attraktiven Jobs. Ein starker Partner für berufliches Weiterkommen, ob als Lernender, als Berufsfachmann, als Fachspezialist oder als Führungsperson. Starten Sie Ihre Karriere bei Müller Martini!

mullermartini-manufacturing.ch

MÜLLER MARTINI

Your strong partner.

Debrunner Metallservice

kloeckner metals

Your partner for a
sustainable tomorrow



GELUNGENER SOMMERANLASS

Am Sonntag, 15. Juni fand der jährliche Sommeranlass des Skiclubs Hasle statt.

Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich 83 Skiclubmitglieder an wunderschöner Location beim Seeclub Sempach am Sempachersee. Nach einem Apéro wurden alle Anwesenden mit feinen Grilladen und Beilagen verköstigt. Am Nachmittag ging es weiter mit der JO GV, welche vom Leiterteam durchgeführt wurde. Dabei teilte sich die JO-Schar in Gruppen auf und es galt verschiedene Posten zu absolvieren. Weiter gab es vom JO Coach Michel Bieri Informationen zur JO und es wurden verschiedene Leistungen der vergangenen Saison geehrt. Während dem vergangenen Jahr wurden 65 Trainings angeboten, 32 auf den Ski, 17 in der Halle und 16 auf den Inlineskates. Die drei trainingsfleissigsten Kinder haben zwischen 58 und 64 Trainings besucht.



Im Anschluss gab es einen Einblick in eine andere interessante Sportart – das Rudern. Der Kassier Toni Bussmann, welcher uns zum Ruderclub eingeladen hatte, hielt eine spannende Präsentation über die Ruderwelt, den Seeclub Sempach und die sportliche Karriere von Roman Rösli, welche mit der Bronzemedaille an den Olympischen Spielen 2024 in Paris gekrönt wurde. Daraufhin durften die Interessierten die gesamte Trainingsinfrastruktur sowie die Rennboote besichtigen, was viele tief beeindruckte und durchaus gewisse Parallelen zum Skisport offenbarte.

In der Zwischenzeit waren die Temperaturen weiter angestiegen und so suchten nun die meisten Kinder und auch einige Erwachsene eine Abkühlung im herrlichen Sempachersee.

Die Stimmung in der Skiclubfamilie, bestehend aus Ehrenmitgliedern, JO-Kindern, Leiterteam, Eltern, Vorstands- und Clubmitgliedern war bestens und alle genossen das gemütliche Beisammensein. Nachdem sich der Himmel gegen Abend verdichtete und der Wind immer stärker wurde, fand ein wunderschöner Sommertag seinen Ausklang und alle machten sich zufrieden auf die Heimreise. (cs)

jeden Freitag
19.00 - 21.30

Nachtskifahren Rossweid

02. Januar 2025 – 06. März 2026

mit Flammkuchen im Erlebnis-Restaurant Rossweid

 **Magic
Pass**
Magic Pass ist gültig

hücher hasle
benzin diesel hybrid elektro



SUBARU

AUTOFIT



**Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.**

Samuel Vogel, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 041 485 70 68, samuel.vogel@mobiliar.ch
Zuständig für das Gebiet: Ebnet, Entlebuch, Finsterwald und Hasle

**Generalagentur
Willisau-Entlebuch**
mobiliar.ch

Agentur Region Entlebuch
Vormüli 2
6170 Schüpfheim
T 041 485 70 60

die Mobiliar



SWISS-SKI SUMMER CHALLENGE

Am Sonntag 24. August 2025, fand in Beckenried bei strahlendem Sommerwetter eine Etappe der Swiss-Ski Summer Challenge statt.

Dies ist ein polysportives Sommerfest für junge Wintersportlerinnen und Sportler aus der ganzen Schweiz. An insgesamt acht Standorten wird die Eventserie durchgeführt mit dem Ziel, Bewegung, Teamgeist und Spass auch in der schneefreien Zeit zu fördern. An jedem der acht Events qualifizieren sich die ersten drei Teams der drei Kategorien sowie ein glückliches Wildcard-Team für den grossen Saisonabschluss. Teilnehmen dürfen Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2010 bis 2018, aufgeteilt in drei Kategorien: Seniors (2010-2012), Juniors (2013-2015) und Youngsters (2016-2018). In 4er Teams geht es durch vielseitige Parcours in den Bereich Nordic, Alpine, Freestyle und Cross, wo Ausdauer, Geschicklichkeit und gute Zusammenarbeit gefragt sind. In Beckenried traten insgesamt 47 Teams an, ein eindrückliches Teilnehmerfeld, das für viel Bewegung und Begeisterung sorgte. Mit dabei war auch der Skiclub Hasle mit vier Teams: zwei in der Kategorie Youngsters, je eines bei den Juniors und den Seniors. Besonders erfolgreich war das Youngsters Team mit Vera Odermatt, Joel Tanner, Bruno Bründler und Joel Wermelinger. Sie erkämpften sich einen starken 3. Platz und sicherten sich damit die Qualifikation für das grosse Saisonfinale in Menzingen. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung. Ein sportlicher Höhepunkt war der neue Inline und Trailrun. Das ist eine abwechslungsreiche Kom-

bination aus Inline-Skating und Trailrunning, die den Teilnehmenden sowohl Technik als auch Ausdauer abverlangte. Neben den sportlichen Herausforderungen sorgte der gut besuchte Swiss-Ski-Stand für zusätzlichen Spass. Beim Slalom-Spiel waren Reaktion und Geschicklichkeit gefragt, es wurden Sticker gesammelt und Autogramme von echten Swiss-Ski-Stars ergattert. Darunter Ariane Burri (Freestyle Snowboard) und Delia Durrer (Ski Alpin). Der Skiclub Hasle blickt auf einen erfolgreichen Tag zurück und wünscht dem Qualifiziertem Team viel Erfolg beim Finale in Menzingen.

Karin Meier

Finale in Menzingen

Am Finale der Swiss-Ski Summer Challenge in Menzingen trat das Finalteam des Skiclub Hasle, Vera Odermatt, Bruno Bründler, Joel Tanner und Joel Wermelinger in der Kategorie Youngsters mit viel Freude und Ehrgeiz an.

Das Team bewies über den ganzen Tag hinweg grossen Einsatz. An verschiedenen Posten zeigten sie Geschick, Schnelligkeit und Teamgeist, ehe zum Abschluss eine spannende Schluss Stafette auf dem Programm stand. Unter den 27 qualifizierten Teams aus der ganzen Schweiz erkämpfte sich das Hasler Finalteam den hervorragenden 7. Rang.

Die jungen Sportler dürfen stolz auf ihre Leistung sein, ein toller Beweis für ihren Teamgeist und ihre Begeisterung für den Schneesport.

Martin Wermelinger



130 SPORTLERINNEN RANNTEN HINAUF INS GLÜCK DER FIRST

**Beim Berglauf Hasle-First siegten
Marlen Gisler (Rickenbach) und Sven
Buholzer (Schwarzenberg) erstmals.
Das OK-Team des Skiclub Hasle
ermöglichte allen Teilnehmern ein
tolles Lauferlebnis.**

98 Sportler aller Alterskategorien beteiligten sich am Sonntag beim Berglauf von Hasle via Heiligkreuz zum Bergrestaurant First auf der 8 Kilometer langen Haupt-Strecke mit über 700 Höhenmetern. 25 zumeist junge Cracks nahmen den Kurz-Lauf ab Heiligkreuz mit rund 3 Kilometer und 300 Höhenmeter in Angriff. Die Strecke präsentierte sich trotz starkem Regen tags zuvor fast überall griffig, aber oben wehte ein kühler Wind. Der Hasler Berglauf gehört neben sieben anderen Läufen zur Zentralschweizer Berglauf Challenge. Ein eingespieltes Team des Skiclub Hasle mit rund 2 Dutzend Helfern sorgte mit viel Einsatz und Herzblut für eine sehr gute Organisation des Laufes. Die beiden jungen Skiclub-Mitglieder Florian Schnider und Yurick Aregger waren als Administrator und Rennleiter führend bei der Organisation. Es herrschte eine freundschaftliche Stimmung unter der grossen Läuferfamilie. Zahlreiche Zaungäste an der Strecke verfolgten mit Spannung den Laufanlass.

STRECKENREKORDE NICHT IN GEFAHR

Um 10.30 Uhr fielen die Startschüsse zum Lauf in Heiligkreuz und bei der Frauentalstrasse in Hasle: In Hasle durch Ehren-Präsident Walter Schaller und in Heiligkreuz durch Skiclub-Präsident Markus Wigger. Das grosse Feld zog sich schon früh stark auseinander. Bei Dürrenegg waren der Junior Finn Wüst und der spätere Sieger Sven Buholzer noch gleichauf. Unterhalb Heiligkreuz konnte sich Buholzer vorentscheidend absetzen und seinen Vorsprung bis ins Ziel kontinuierlich auf fast eine Minute ausbauen. Der 21jährige Schwarzenberger Langläufer aus einer sportbegeisterten Familie feierte somit einen letztlich ungefährdeten Premieren-Sieg in der guten Zeit von 40:26. Er war schon mehrmals am Lauf in Hasle dabei, kannte die Strecke und hatte trotz teils etwas nassen Passagen unterwegs keine Probleme. Bei den Damen siegte ebenfalls erstmals die 42jährige Marlen Gisler aus Rickenbach nach mehreren Teilnahmen. Sie konnte sich sogar noch klarer mit fast 2 Minuten Vorsprung auf Edith Steinmann (Ufhusen) durchsetzen. Sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren war der Streckenrekord nie ein Thema und auch das Unterbieten der 10-Jahres-Durchschnitts-Zeit für die 200 Franken-Prämie gelang nicht.

KAMPF UND GLÜCKSGEFÜHLE

Wiederum standen viele Helfer tatkräftig im Einsatz: Startnummernausgaben in Hasle und Heiligkreuz, Starterteams, die Verpflegungsteams unterwegs (Familie Schumacher) und im Ziel, das Zeitmessteam im Ziel sowie die Teams für den Aufbau und die Streckenmarkierung. Die Läufer wurden beim Bergrestaurant First vom Speaker Ri-



naldo Sarao mit Begeisterung empfangen. Alle Läufer genossen nach kurzer Erholung im Ziel erfrischende Getränke und die Freundschaft unter den Gleichgesinnten. Die Sanität kam glücklicherweise nicht gross zum Einsatz und auch sonst konnte der Berglauf reibungslos abgewickelt werden. Auch der angebotene Kleider- und Personentransport wird von den Läufern sehr geschätzt. Nachdem das Auswertungs-Team speditiv eine Rangliste erstellt hatte, folgte am frühen Nachmittag das Rangverlesen, Siegerehrungen, Preisübergaben und Fotos. Alle Kategoriensieger ab Hasle und bei den Junioren ab Heiligkreuz freuten sich über ihre Erfolge. Aber eigentlich war alle Finisher auch Sieger mit der vollbrachten Leistung. Dem Kampf unterwegs wichen im Ziel mit dem Adrenalin Glücksgefühle und teils tiefe Emotionen. Zumeist vor wie auch nach dem Rangverlesen konnten sich die vielen Läufer, Betreuer und Gäste im Bergrestaurant beste Verpflegung aus der Firstküche von Rolf Wyss und seinem Team geniessen.

STARKE REGIONALE LÄUFER

Die erfolgreichen Kategoriensieger heissen: Tagessiegerin Marlen Gisler (Rickenbach, 1983) in 49:53. Tagessieger Sven Buholzer (Schwarzenberg, 2004) in 40:26, Lara Duss (Marbach, 2009) bei den Juniorinnen in 54:08, Finn Wüst (Root, 2008) bei den Junioren in 41:20. Die Sieger ab Heiligkreuz heissen: Lara Portmann (Wiggen) in 22:31

und Joel Meier (Entlebuch) in 18:40, beide Run U-12. Sofie Lischer (Marbach) in 19:25 und Damian Kaufmann (Ebnet) in 16:53, beide Run U-14.

Weiter gewann bei den Frauen 30 die starke Langdistanz-Trailrunnerin Anika Aregger (Schüpfheim) in 55:51. Barbara Marti (Hasle) belegte bei den Frauen 40 in 1:09:20 Rang 3. Ebenfalls Dritte wurde die treue Starterin Ursula Felder (Flühli) bei den Frauen 50 in 1:05:24. Bei den Herren U20 belegten die Junioren Lars Schmidiger (Flühli) in 43:24, Nils Fankhauser (Finsterwald) in 44:16 und Marco Lauber (Schwarzenberg) in 45:43 die Ränge zwei bis vier. Bei den Herren 20 wurde Julian Emmenegger (Flühli) Dritter in 45:10 und Lars Fankhauser (Schüpfheim) Vierter in 45:21. Bei den Herren 40 belegten Christoph Schnider (Finsterwald) in 48:27 und Ronald Stalder (Schüpfheim) in 50:24 die Ränge zwei und drei. Vom Skiclub oder aus Hasle stammend bewältigten auch Martina Schnider, Lea Wigger, Urs Unternährer, Patrick Banz, Michael Rösli und Peter Wisler den Lauf auf den Berg hinauf.

Die ganze Rangliste ist unter www.skiclub-hasle.ch abrufbar.

Heinz Hafner





Das innovative
Türenwerk im Entlebuch
www.entla.ch



Metalltechnik AG

Metallverarbeitung in jeder Form

CNC – Blechbearbeitung | Maschinen- und Anlagebau | Metallkonstruktionen



Feldmattstrasse 17 | 6032 Emmen | Tel. +41 41 754 50 40 | info@tmmetall.ch | www.tmmetall.ch



*Riesen-
auswahl.
Immer. Günstig.*

Der Superheld für Superpreise.



ottos.ch



TRAINER-SKIWEEKEND SÖLDEN, HERBST 2024

Auch dieses Jahr sind wir im Herbst wieder für unser Trainer-Skiweekend nach Sölden gereist. Schon auf der Fahrt war die Stimmung super und man hat gemerkt, dass wir uns alle auf ein paar lässige Tage im Schnee freuen.

Die Pistenverhältnisse waren gut – nicht perfekt, aber absolut in Ordnung, um ordentlich fahren zu können. Wir hatten viel Spass beim Skifahren, und konnten zusammen viele Kilometer machen.

Cool war sicher das Training mit Gabriel Aregger. Von ihm haben wir wertvolle Tipps und neue Inputs erhalten, die uns nicht nur persönlich weitergebracht haben, sondern auch Ideen für unsere eigene Arbeit als Trainerinnen und Trainer gegeben haben.

Nebst dem Skifahren war das Zusammensein ein grosser Pluspunkt. Vor allem für die Jungtrainerinnen und Jungtrainer war es eine super Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und sich noch stärker ins Team zu integrieren. Beim gemütlichen Zusammensitzen am Abend, beim Essen oder einfach beim Lachen zwischendurch ist der Teamgeist spürbar gewachsen.

Alles in allem war es ein super cooles Trainerwochenende: wir haben viel gelernt, viel gelacht und konnten die gemeinsame Zeit richtig geniessen. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Skiweekend!

Lino Lustenberger







SELBSTBEDIENUNGSLADEN MOSIGEN

- Käse
- Joghurt
- Butter
- Geschenke
- Offenmilch
- Rahm
- Regionale Produkte

geöffnet 365 Tage, 6–22 Uhr

KÄSEHANDWERK
AUS DEM ENTLEBACH



Garage E. Bieri AG

6162 Entlebuch | Telefon: 041 480 13 87 | www.autobieri.ch

Wigger AG
Schreinerei + Küchenbau
6162 Entlebuch
Telefon 041 480 22 75

**Grosse
Online-
Ausstellung**

Wigger
entlebuch
• schreinerei
• küchenbau

**Traum-
Küchen aus
Entlebuch**

massgenau. hochwertig. preiswert.



www.wigger-kuechen.ch

Ein Blechschaden...



carrosserie suisse
6122 Menznau

Und jetzt?

Unfallreparaturen sind ein typischer Fall für

**Glanzmann
Carrosserie AG**



Carrosserie und Spritzwerk

Wolhuserstrasse 24 • 6122 Menznau • Telefon 041 493 15 25 • www.glanzmann-carrosserie.ch

JO HASLE SAISONRÜCKBLICK 2024/2025

Der Start in die neue JO-Saison wurde mit dem bewährten Konditionstraining am Freitagabend eingeläutet. Spielerisch und abwechslungsreich wurden die Kids auf den Winter vorbereitet.

Leider war das Wetter in diesem Sommer oft regnerisch, sodass das Inlinetraining mehrmals abgesagt werden musste. Trotzdem konnten die Kids grosse Fortschritte machen und an einigen Street-Slalom-Wettkämpfen sogar Podestplätze herausfahren.

Zum offiziellen Saisonstart fand ein Kick-off statt, an dem offene Fragen geklärt und wichtige Informationen zur Skisaison sowie zu den neuen Trainings- und Rennstrecken vermittelt wurden. Damit waren alle bestens auf die bevorstehenden Skisaison vorbereitet. Die ersten Schneetrainings konnten am 24. November und 1. Dezember in Andermatt durchgeführt werden. Am 14. Dezember öffneten im Sörenberg die ersten Anlagen und gleichzeitig auch das neue Renn- und Trainingszentrum in der Schwand. Anfangs galt es, sich an die neue Situation zu gewöhnen, doch schon bald genossen die Kinder die Vorteile des Sessellifts sowie die abwechslungsreichen Trainingsmöglichkeiten. Besonders wertvoll waren die zwei Pisten mit unterschiedlichem Steilheits- und damit auch Schwierigkeitsgrad, die idealen Voraussetzungen für alle Altersstufen boten. Zudem wurden regelmässig gemeinsame Trainings mit anderen Skiclubs koordiniert. Wir durften uns von De-

zember bis März über viel Schnee, sonnige Tage und dadurch hervorragende Trainingsbedingungen erfreuen. Unsere Zeitmessung kam ebenfalls zum Einsatz und trug dazu bei, die Trainings noch professioneller zu gestalten.

Ein Höhepunkt der Saison waren einmal mehr die Hasler Skitage. Neben den abwechslungsreichen Skitrainings sorgte auch das Rahmenprogramm für viel Begeisterung. Ob auf dem Eisfeld oder im Hallenbad, die JO-Kids hatten jede Menge Spass und die ganze Skiclub-Familie genoss die gemütliche Stimmung. Die guten Trainings während der Weihnachtszeit zahlten sich bei den ersten Rennen aus. Gleich 12 Podestplätze fuhren die Kids der JO Hasle beim ersten Animationsrennen heraus! Auch bei den weiteren Animations- und Punkterennen konnten einige Podestplätze und Top-Ten Rangierungen herausgefahren werden. Besonders hervorzuheben sind die Siege von Livia Schärli am Interregion-Rennen in Wengen in der Disziplin Super-G und am LUSV-Punkterennen in Sörenberg. Bei der Gesamtwertung des ZSSV Rubin-Cups klassierten sich Lenny Lötscher auf dem 8. Rang, Marion Steiger auf dem 10. Rang und Livia Schärli auf dem 3. Rang. Der SC Hasle belegt in der Clubwertung den 10. Rang, welcher durch die super Resultate aller Punktfahrer erzielt werden konnte. Weiter durften sich 8 Kids über einen Podestplatz bei der Gesamtwertung des Raiffeisenbank im Entlebuch Cups freuen und weitere 12 über eine Top-Ten Platzierung.

Die JO Hasle blickt auf eine rundum erfolgreiche Saison zurück und dank der neuen Infrastruktur in der Schwand, konnten wir allen Kindern ideale Trainingsbedingungen bieten. Die Erfolge an den Rennen unterstreichen die gute Arbeit im Training und die Motivation der Kinder. Ein grosses Dankeschön geht an das Trainer- und Zeitmessungsteam, an den Vorstand und an alle Eltern.

Auf die kommende Saison wurde Lena Tanner für das LUSV Rookie Team selektioniert. Raquel Meier und Emma Lötscher gehören weiterhin dem LUSV B-Kader an und Livia Schärli hat den Sprung in das ZSSV Juniorinnen-Kader geschafft. Das Jungtrainerteam wird zudem durch Anna Lena Schär, Noemi Bieri, Vera Tanner und Niklas Lötscher verstärkt. Eine wichtige Veränderung auf nächste Saison betrifft die JO-Leitung. Nach zehn Jahren übergibt Michel Bieri sein Amt als JO-Coach an Martin Wermelinger. Wir danken Michel herzlich für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz im Skiclub Hasle und wünschen Martin viel Freude und Erfolg in seiner neuen Aufgabe. Mit Vorfreude blicken wir auf die kommende Saison und freuen uns auf viele gemeinsame Erlebnisse, sportliche Fortschritte und gute Bedingungen.

Lorena Wigger







BIBRAUN
SHARING EXPERTISE

B. Braun wünscht
einen sportlichen
Winter

www.bbraun.ch



**Garage
Bühlmann
GmbH**

Hinderdorf 15 6166 Hasle
www.garage-buehlmann.ch



Dahinden 
Carrosserie Hasle/LU 

neu im Angebot:
Carpolish und Scheiben tönen

Tel. 041 480 20 40 Natel 079 210 20 44

 **GASTHAUS**
Engel

 **WIGGER
HANSUELI**

Planungs- und Bauleitungsbüro

EIDG. DIPL. BAULEITER
MOOSMATTE 22, 6166 HASLE
TEL. 041 480 04 40
MOBILE 079 290 02 28
www.planungsbürowigger.ch

 **BAUMANN
BESCHRIFTUNGEN**

 **imprägnier
werkwillisau**

NEU online Konfigurator
Bretter, Pfähle, Kantholz
auf Wunschmass





HEBU 

www.hebu-shop.ch



SAISONBERICHTE KADER ATHLETEN



Mischa Zemp

MEIN LETZTER SAISONBERICHT

Wie im letzten Saisonbericht angekündigt, startete ich in dieser Saison das Sommertraining in Österreich. Wir (Samuel Huber, ehemaliger Teamkollege im ZSSV und ich) haben nach Möglichkeiten gesucht, eine gute und solide Saisonvorbereitung absolvieren zu können. Im Alpine Racing Team Austria unter dem Trainer Wolfgang Rieder haben wir unseren Platz gefunden. Für uns war aber schon Anfang Saison klar, dass diese Saison die letzte sein würde, falls wir die Selektion zurück in ein Kader nicht schaffen würden.

So reisten wir hochmotiviert Woche für Woche nach Österreich, wo wir in den verschiedensten Skigebieten trainierten. Nebst den Gebieten waren auch die Leute, sowie die Art und Weise des Trainings mit Wolfi neu für uns. Für mich waren diese Veränderungen sehr gut. Ich konnte ein «neues» Skifahren erlernen und machte gute Fortschritte. Die Vergleiche mit den Europacup-Fahrer im Team motivierten mich sehr. Leider musste ich eine kurze Pause von 3 Wochen einlegen auf Grund einer Knochenprellung am Schienbeinkopf. Danach kehrte ich nicht schmerzfrei, aber stabil, auf den Schnee zurück. Den Start in die Rennsaison in Hochfügen konnte ich dann schmerzfrei bestreiten. Was mich während der ganzen Saison mehr belastete, war meine rechte Schulter, die ich wieder mehrere Male ausgekugelt habe.



Von da an ging es immer etwas auf und ab. Ich konnte viele gute 1. Läufe zeigen, kämpfte dann aber jeweils im 2. Lauf mit der Entscheidung, auf Sicher zu fahren und Rückstand einzufahren oder volles Risiko zu nehmen und ein DNF zu riskieren. Einige Male zu oft entschied ich mich für das Risiko. Nach 2/3 der Saison war absehbar, dass eine Selektion so gut wie unmöglich wird. So haben wir beschlossen, den Rest der Saison nur noch Rennen zu fahren, die uns Spass machten, egal welche Disziplin. Priorität hatte nur die Freude am Skirennsport. Und wer hätte es gedacht: der Druck war weg und die Resultate kamen! So konnte ich in Obersaxen die besten GS-Rennen meiner ganzen Rennkarriere zeigen! Bis Ende Saison konnte ich meine Punkte in allen Disziplinen verbessern.

Ein letztes, aber absolutes Highlight war dann die Elite-Schweizermeisterschaft in Zinal. Es war zugleich die ersten SM, die ich von Anfang bis zum Schluss bestreiten konnte. Die ganze Woche herrschten Top Bedingungen und ich konnte nochmals alle Disziplinen geniessen. Auch am Bari-Memorial-Cup teilzunehmen war mir eine Ehre. Es war sehr spannend, in der Abfahrt gegen den amtierenden Weltmeister Franjo von Allmen fahren zu können, aber auch gegen andere grosse Namen aus dem Weltcup. Und schon zwei Wochen später war es da, das Ende der Saison und das Ende meiner Skikarriere. Ich durfte in St. Luc mit meinen alten Teamkollegen und Freunden mein letztes Rennen fahren. Auch für Samuel war es das letzte Rennen. Die Heimreise war sehr speziell, aber auch schön. Denn zu Hause wurden wir von unseren Familien mit Plakaten, Kuhglocken und einem leckeren Essen empfangen und der Abschluss wurde gebührend gefeiert.

Ich trete mit der Gewissheit ab, mein Bestes gegeben zu haben. Rückblickend kann ich trotz vielen Verletzungen sagen, es war eine unglaublich schöne und lehrreiche Zeit, 15 Jahre, für die ich dankbar bin. Allen jungen Skifahrern möchte ich sagen: jedes Training lohnt sich! Nirgends lernt ihr so zu beißen, mit Misserfolgen umzugehen, Erfolg zu geniessen, einen Fokus zu haben und selbständig zu werden. Es gibt keine bessere Lebensschule. Dass ich all das erleben konnte, verdanke ich meinem Umfeld. Zuerst war da der SC Hasle, wo alles begann. Ohne all die Stunden am Ochsenweidhoger hätte ich es nie in ein Kader geschafft. Herzlichen Dank an alle Trainer! Besonderen Dank an Dany Stalder: du hast mich in den Skirennsport mitgenommen! Der grösste Dank aber geht an meine Familie. Die unzähligen Stunden im Skikeller, die vielen hundert Sandwiches, tausende von gefahrenen Kilometern zu allen Unzeiten des Tages, das Mitfiebern an der Rennstrecke oder zu Hause am Liveticker, die mentale Unterstützung in jeder Situation, das ist unbezahlbar! Auch wenn ich allein im Starthaus stehe, der Skirennsport funktioniert nur in einem Team. Und ich hatte das Beste! Danke.

wirz-entlebuch.ch
041 480 17 81



Ihr Partner
für individuelle Lösungen
im Innenausbau

KISTAG
Innovatives aus Holz



KISTAG Dekopack AG | Industriestrasse 10 | 6170 Schüpfheim | Telefon 041 485 70 00 | info@kistag.ch | www.kistag.ch



*Qualität
ist alles!*



ISO 9001
BUREAU VERITAS
Certification



R. Fischbacher AG
Metalle
8953 Dietikon

Hagackerstrasse 10
Telefon 044 740 59 00
Fax 044 740 00 19

www.fimet.ch
info@fimet.ch



Selina Bieri

Das Skifahren wurde mir schon in die Wiege gelegt. Bereits mein Grossvater Pius und mein Papi Michel waren begeisterte Skifahrer und dieses Gen wurde mir weitergegeben. Mit zwei Jahren stand ich das erste Mal auf Ski. Es war ein cooles Hobby und meine Begeisterung zum Skirennen fahren wurde immer grösser. Im Skiclub Hasle durfte ich mittrainieren und die ersten Animationsrennen fahren. Dank meinen guten Leistungen selektionierte ich mich für das LUSV-Kader und später für das ZSSV-Kader.

Der Skirennsport bestimmte grösstenteils mein Leben. Die Besuche der Trainings und Rennen forderte viel Energie und Zeit. Ich war viel von Zuhause weg und der Leistungsdruck stieg. Seit dem Frühling 2025 bin ich aber nicht mehr bereit dafür, so viel in meine Leidenschaft zu investieren. So entschied ich mich für den Rücktritt vom Spitzensport.

Wenn ich etwas mache, gebe ich immer mein Bestes und 100% Einsatz. Ich habe viel in den Skirennsport investiert und ich fuhr nicht Ski, um einfach dabei zu sein, sondern ich wollte gut sein und habe alles gegeben. Der Leistungssport war auch eine Lebensschule und ich kann auf eine sehr schöne Zeit in der Skifamilie zurückblicken. Ich habe viel gelernt, wie man mit Druck umgeht, was man alles leisten kann und wie man sich organisieren muss, um alles unter einen Hut zu bringen. Mein grosser Ehrgeiz und mein Engagement halfen mir dabei sehr. Ich habe viel für mein weiteres Leben gelernt und bin daran gewachsen. Nun ist mein Ziel, im nächsten Sommer 2026 meine Ausbildung zur Kauffrau EFZ bei der Frei's Talents School in Luzern erfolgreich abzuschliessen. In meiner Freizeit

treibe ich aber immer noch gerne Sport, sei es auf den Ski, Velo oder im Fitness – Hauptsache ein abwechslungsreicher und bewegter Alltag.

Bereits im Frühling 2025 absolvierte ich den J+S Leiterkurs drei, welcher mir ermöglicht Trainings zu leiten und kann so dem Skiclub Hasle etwas zurückgeben. Denn ohne diese Trainingsmöglichkeiten in der JO wäre ich nie so weit gekommen. Ich gebe gerne mein Wissen und meine Erfahrungen an den Nachwuchs weiter.

Abschliessen möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken die mich unterstützt und begleitet haben. Besonders meinen Eltern, ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank!



Jetzt HEIZUNG sanieren und profitieren!

... der nächste Winter kommt bestimmt!



Skiclub-
Rabatt*
20 %

*kant. Förderbeiträge 2025
zwischen CHF 4'500
(Luft-Wasser) bis
CHF 8'000 (Sole-Wasser).
Rabatt gilt für Produkt,
nicht für die Montage.



Ihr Fachmann für:

- heizung
- sanitär
- lüftungen
- solartechnik
- 24std-service
- planungen



Rabatt
20 %
auf Produkt
(ohne Montage)

Strom SPAREN mit dem Wärmepumpen- boiler

- bis zu 70 % Strom-Ersparnis
- energieeffizient
- geräuscharm
- kurze Aufheizzeiten
- flexible Aufstellung
- einfache Bedienung
- Legionellen-Schutz



unverbindliche
Beratung:

Rufen Sie uns an!
041 480 45 15

Bättig Haustechnik AG • 6166 Hasle • T 041 480 45 15 • hasle@baettigag.ch • baettigag.ch

Livia Schärli



Wohnort Ebnet
Geburtsdatum 14.7.2009
Kaderzugehörigkeit
ZSSV Juniorinnen Kader
Skimarke Stöckli
Schuhe Lange
Bindung Salomon
Helm POC
Stöcke Leki

Meine Saison war mit vielen Höhen und Tiefen geprägt. Weil ich letztes Jahr im Frühling am Kreuzband operiert werden musste, verpasste ich einen grossen Teil der Saisonvorbereitung. Anstatt auf den Ski war ich in der Physio und im Kraftraum.

Nach ca. 7 Monaten durfte ich das erste Mal wieder auf den Schnee. Aber ich hatte noch einen weiten Weg vor mir. Lange konnte ich nicht das gleiche Trainingspensum absolvieren wie die anderen. Ebenfalls wusste ich nicht, wann ich die ersten Rennen bestreiten konnte.

Ende Januar war es dann endlich so weit. Mein erstes Rennen der Saison, das Punkterennen im Sörenberg. Durch den grossen Trainingsrückstand und die Beschwerden, welche ich immer noch hatte, waren meine Erwartungen nicht wirklich hoch und ich wollte einfach

wieder Vertrauen aufbauen. Das Rennen lief viel besser als erwartet und ich durfte mich sogar über den Sieg freuen. Dadurch qualifizierte ich mich für die Interregionalen Rennen im Hasliberg. Im Hasliberg konnte ich mich trotz zwei Ausfällen in den ersten beiden Rennen dank einem Top 10 Resultat im dritten Rennen für die nationalen Rennen in Elm qualifizieren.

Danach ging es weiter mit Super-G. Auch da war lange ungewiss ob ich Rennen fahren kann, wegen dem Verletzungsrisiko. Am Interregio Rennen auf der Lauberhorn Strecke in Wengen lief es jedoch wieder sehr gut und ich konnte mein erstes Interregio Rennen gewinnen. Dies war mein grösstes Highlight der Saison. Ich qualifizierte mich so für die Super-G Schweizermeisterschaft in La Tzoumaz.

Ende Saison waren dann nochmals Interregio Rennen in Engelberg und kurz darauf noch die Schweizermeisterschaft im Riesenslalom und Slalom ebenfalls in Engelberg. Dort konnte ich ein Top 15 Resultat herausfahren. Als letztes Rennen stand noch das Rubin Cup Final auf dem Programm. In der Rubin Cup Gesamtwertung belegte ich den 3. Rang. Danach kamen noch einige Sichtungstage wie Konditest und Techniktag. Dank meiner Saison schaffte ich den Sprung ins ZSSV Juniorinnen-Kader und bin nun in der Saisonvorbereitung für meine erste FIS Saison.





VOGEL
BODENBELÄGE

www.vogelboden.ch 041 480 09 09

“Ist der Boden dran, ruf den Vogel an.”

Ihr regionaler Ansprechpartner



GEWERBETREUHAND 
Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International

Ihr vielseitiger und kompetenter Partner im Raum Entlebuch für KMU und Privatpersonen! Treuhand-, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung aus einer Hand!



Pirmin Bucher
Stv. Leiter Niederlassung Schüpfheim
041 485 71 74
pirmin.bucher@gewerbe-treuhand.ch

Gewerbe-Treuhand AG, Hauptstrasse 48, 6170 Schüpfheim
www.gewerbe-treuhand.ch

***NUSSBAUM* RN**

ATHLETEN-PORTRÄTS LUSV KADER

Emma Lötscher



Wohnort Willisau
Geburtsdatum 2.2.2012
Kaderzugehörigkeit LUSV U14
Skimarke Stöckli
Schuhe Lange
Bindung Salomon
Helm POC
Stöcke Leki



WIE IST DIE LETZTE SAISON FÜR DICH VERLAUFEN?

Der Start in die Saison ist mit einem Sieg und einem 2. Platz in den Animationsrennen gut verlaufen. Im Anschluss war es etwas durchgezogen. Es hat bessere und schlechtere Rennen gegeben.

WAS WAREN DEINE HIGHLIGHTS IM LETZTEN WINTER?

Im Verlauf der Saison konnte ich mich vor allem auch im Slalom steigern. So konnte ich am Rennwochenende in Andermatt bei schönem Wetter die Saison mit einem guten Gefühl abschliessen.

WIE SIEHT DEIN SOMMERTRAINING AUS?

Wir trainieren 2x pro Woche Kondition und Athletik. Zudem fanden während dem Sommer 3 Kondi-Camps in Sörenberg, in Berwang (Ö) und in Berner-Oberland /im Wallis statt, wo wir unsere Athletik und Kondition in ganz verschiedenen Varianten trainieren konnten. Dies hat sehr Spass gemacht. Mit der Familie unternehme ich zudem Bike-Touren, Wanderungen oder andere Sachen. Auch auf der Slackline in unserem Garten versuche ich mich immer zu verbessern.

WELCHE ZIELE SETZT DU DIR FÜR DIE KOMMENDE SAISON?

Ich möchte meine Fahrweise und Technik verbessern und bei den Punkterennen gute Resultate erzielen.

Raquel Meier



Wohnort Ebnet
Geburtsdatum 18.4.2012
Kaderzugehörigkeit LUSV U14
Skimarke Stöckli
Schuhe Lange
Bindung Salomon
Helm Sweet Protection
Stöcke Leki



WIE IST DIE LETZTE SAISON FÜR DICH VERLAUFEN?

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Skisaison. Besonders freut mich, dass ich unfallfrei geblieben bin und mehrere Podestplätze erreichen konnte. Diese Erfolge wären ohne die tolle Unterstützung meiner zwei Trainer Sven und Jonas sowie meiner Familie nicht möglich gewesen. Dafür bin ich sehr dankbar. Insgesamt blicke ich auf eine erfolgreiche und motivierende Saison zurück.

WAS WAREN DEINE HIGHLIGHTS IM LETZTEN WINTER?

Zu den grössten Erfolgen meiner Wintersaison zählen die Titel als LUSV-Meisterin U14 im Riesenslalom und Slalom, zwei Rennen, auf die ich besonders stolz bin. Ausserdem konnte ich mich für das Qualifikationsrennen das Migros Grand Prix qualifizieren, was ein weiteres Highlight darstellte. Mehrere Podestplätze bei Animations- und Punkterennen rundeten meine Saison ab.

WIE SIEHT DEIN SOMMERTRAINING AUS?

Mein Sommertraining gestalte ich vielseitig, um optimal vorbereitet in die nächste Saison zu starten. Ich besuche regelmässig das Konditionstraining des LUSV, wo gezielt an Kraft, Ausdauer und Koordination gearbeitet wird. Zusätzlich bin ich oft in den Bergen unterwegs. Wandern gehört für mich fest zum Sommerprogramm und stärkt gleichzeitig meine Grundlagenausdauer. So bleibe ich fit und lege eine Basis für den Winter.

WELCHE ZIELE SETZT DU DIR FÜR DIE KOMMENDE SAISON?

Für die kommende Saison ist es mir wichtig, unfallfrei und gesund durch den Winter zu kommen. Ausserdem möchte ich gezielt an meiner Technik arbeiten und mich in diesem Bereich weiter verbessern. Mein Ziel ist es, konstant gute Resultate zu fahren und meine bisherigen Leistungen weiter zu steigern.



RÜCKBLICK AUF ZEHN JAHRE VORSTANDSARBEIT IM SKICLUB HASLE

An der 85. Generalversammlung vom Skiclub Hasle am 6. November 2015 auf der First wurde ich in den Vorstand gewählt. Ich übernahm das Amt als JO-Coach von meinem Vorgänger Martin Wermelinger. Bereits drei Jahre vorher wirkte ich als JO-Trainer mit und unterstützte Martin.

Meine Leidenschaft zum Skifahren habe ich schon seit Kind. Umso wichtiger war es für mich, mein Wissen und meine Erfahrungen als ehemaliger Skirennfahrer in der JO Hasle weiterzugeben. Eigentlich war es nicht mein Ziel im Vorstand mitzuwirken. Vielmehr mochte ich es, den Kindern das Skifahren beizubringen und coole Trainings am Berg zu leiten. Als JO-Coach war mir die Planung und die Zusammenarbeit mit den Kindern und Eltern sehr wichtig. Alles, was zu einer erfolgreichen JO führen kann wurde umgesetzt. Dazu gehört auch der Team-Spirit unter den Kids und bei den Eltern. Auch die Gemütlichkeit nach einem Rennen durfte nicht fehlen, so wurden viele Podestplätze noch auf der Piste gefeiert. Es machte mir viel Freude, zu sehen, wie sich all die Kids entwickelten. Die einen fahren Fis Rennen, die anderen sind Schwinger,

Fussballer und Jungtrainer. Ja, der Skiclub Hasle ist bekannt. Er wird in der ganzen Schweiz als aktiver, zielstrebigster Verein mit einer erfolgreichen JO wahrgenommen - das ist doch super!

Die Vorbereitungen für den Winter begannen jeweils schon im Sommer mit den Teilnahmen an den Summer Challenges, welche von Swiss-Ski durchgeführt wurden. Umso schöner war es, wenn sich jeweils ein Team oder mehrere für das Finale qualifizierten. Auch die Trainings in der Halle, Inlineskaten, Klettern in der Halle, Badeplausch in Morschach und Besuche des Rollsportparks gehörten zum Sommertraining. Die tollen Erlebnisse wurden von der JO organisiert und bleiben mir für immer in bester Erinnerung.

Der Winter war gespickt mit Schneetrainings und unzähligen Rennen. Es gehörte aber auch mal dazu Alternativen zu suchen, wenn es zu wenig Schnee gab. Wir mussten auf andere Skigebiete ausweichen oder massen uns sogar einmal beim Bob anschieben. War dann aber viel Schnee da, vergnügten wir uns beim Neuschneefahren.

Besonders das Corona Jahr bleibt mir in Erinnerung. Da die Skilifte im Kanton Luzern geschlossen wurden, mussten wir im Bumbach bei Hans Feuz trainieren. Auch das Inline-Slalom-Training und das JO Konzept mit dem Jungtrainerteam entstand in dieser Zeit. Unzählige Telefonkonferenzen fanden statt und wir hatten Zeit, um unseren Club besser zu machen. Wir organisierten mit anderen Clubs aus der Region interne Zeitläufe, in Wirklichkeit waren es aber kleine Rennen für unsere Kids.

An der kommenden GV 2025 verlasse ich nun den Vorstand des Skiclub Hasle. Ich habe meine Aufgabe als



JO-Coach immer sehr gerne gemacht und schätzte das gute Klima im Vorstand und im Club sehr. Denn nur zusammen kann man etwas erreichen. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen ehemaligen und jetzigen Vorstandskolleginnen- und Kollegen für die wertvolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Ein Dank geht auch an alle Kinder, Eltern und Trainer für ihr treues Mitwirken, denn ohne Sie wäre ich alleine auf der Piste gestanden.

Ich werde der JO Hasle als Trainer erhalten bleiben und wünsche meinem Nachfolger und dem Vorstand für die Zukunft nur das Beste und freue mich auf einen schönen und schneereichen Winter mit tollen Erlebnissen.

Euer abtretender JO-Coach Michel Bieri



...wie erfolgreiche Wintersportler

Convicta unterstützt dich auf dem Weg aufs Podest

In der Skiakrobatik ist nicht Geschwindigkeit gefragt, sondern Technik. Convicta bringt sie dir bei – damit die Nachfolgeregelung kein Sprung ins Ungewisse wird.

(Roger Trottmann, Stierli GmbH)

Eine Nachfolgeregelung ist so herausfordernd wie eine Abfahrt. Gute Ausrüstung alleine reicht nicht. Du brauchst Erfahrung, Ausdauer und Technik. Convicta bringt all das mit.

(Franz Kunz, ehemals Kunz Sport AG)

Um im Riesenslalom keinen Einfädler zu riskieren, musst du die Strecke kennen. So verhält es sich auch bei der Nachfolgeregelung. Convicta hilft dir beim Finden der Ideallinie.

(Roman Kalt, Jordi Röntgentechnik AG)

Willst du im Teamsprint brillieren, musst du dich voll auf deine Partner verlassen können. So, wie man sich auf Convicta verlassen kann.

(Thomas Arnold, Metzgerei Felix Ulmann AG)

Wir schreiben Erfolgsgeschichten. Diese vier Unternehmer stehen stellvertretend für eine Vielzahl zufriedener Kundinnen und Kunden der Convicta Treuhand AG – deinem Partner für komplexe Fälle: Steuerberatung, Buchhaltung, Abschluss und Revisionen. Insbesondere für Umstrukturierungen, Start-Up-Beratungen und Nachfolgeregelungen.

Schreibe das nächste Kapitel deiner Erfolgsgeschichte – wir unterstützen dich dabei.

Wir schreiben Erfolgsgeschichten – wir unterstützen dich gerne.

convicta
TREUHAND AG



MEINE ZEIT IM VORSTAND DES SKICLUBS HASLE

Nach einer spannenden und lehrreichen Zeit als Materialverwalter ist für mich nun der Moment gekommen, das Amt weiterzugeben. Es war mir eine Freude, die Verantwortung für unseren Materialbestand zu tragen und bei zahlreichen Vereinsanlässen mitzuwirken – sei es beim Ski-Weekend, Sommerfest oder bei sportlichen Events.

Ein besonderes Highlight war für mich die Einrichtung des neuen Materialraums in der Scheune von der Ochsenweid. Diese Verbesserung hat die Organisation und Lagerung unseres Vereinsmaterials deutlich erleichtert und war ein grosser Schritt für unsere Infrastruktur.

Auch die Corona-Zeit stellte uns vor Herausforderungen. Umso schöner war es, dass wir dank der Punchbar den-

noch einige gesellige Stunden miteinander verbringen konnten – ein wertvoller Ort des Zusammenkommens in schwierigen Zeiten.

Im letzten Winter brachte die neue Rennpiste in der Schwand neue Herausforderungen mit sich. Vieles war zunächst ungewiss, doch aus sportlicher Sicht hat sich die Strecke sehr gut bewährt. Nun wird sich zeigen, wie sich die Situation in Zukunft weiterentwickelt.

Meine nächste Aufgabe wird sein, gemeinsam mit dem Team der Grabenlos AG die Zeitmessung dauerhaft in den Boden zu verlegen – ein wichtiger Schritt für die Zukunft unseres Rennsports.

Ich durfte viele wertvolle Erfahrungen sammeln und bin dankbar für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern. Besonders geschätzt habe ich den kollegialen Austausch und das gemeinsame Engagement für unseren Verein.

Meinem Nachfolger wünsche ich viel Freude, Erfolg und spannende Herausforderungen in diesem vielseitigen Amt. Ich bin überzeugt, dass er frischen Wind und neue Ideen mitbringen wird. Dem Verein wünsche ich weiterhin alles Gute, viel Zusammenhalt und einen erfolgreichen, sportlichen Weg in die Zukunft.

Mit sportlichen Grüssen
Remo Lötscher



KINDHEITSTRAUM UND ZIEL ERREICHT IN DER SCHWINGSAISON 2025

Im folgenden Bericht gebe ich euch gerne einen Einblick in den Verlauf meiner diesjährigen Schwingsaison.

Nach einer intensiven Vorbereitung im Herbst im Krafraum mit meiner Athletiktrainerin und im Schwingkeller durfte ich im Dezember erstmals am Spitzensport-WK in Magglingen teilnehmen.

Dies war ein großes Privileg, da ich die Schwingabläufe verinnerlichen und auch im athletischen Bereich viel arbeiten konnte. Die Zeit von Herbst bis Frühling ist die intensivste: Neben den WK-Blöcken stehen wöchentlich vier Schwingtrainings, vier Einheiten im Athletiktraining, einmal Massage/Physio und zusätzlich ein Pilatetraining auf dem Programm. Dafür braucht es eine gute Planung, damit sich das alles mit meinem 80-Prozent-Pensum als Zimmermann vereinbaren lässt. In dieser Phase lebt man praktisch nur fürs Schwingen, doch es bereitet große Freude, diesen Weg mit Freunden zu gehen und alles für sein Ziel zu geben.

SAISONSTART MIT HINDERNISSEN

Anfang Februar zog ich mir jedoch eine Verletzung am Schlüsselbein zu, ein gerissenes Band und ein abgesplittelter Knochen. Für den Saisonstart hörte sich das zunächst nicht optimal an. Doch dank meiner Athletiktrainerin Eveline Gerber und meiner Physiotherapeutin Simone Käch fanden wir genau den richtigen Weg, sodass ich nach sechs

Wochen wieder fit im Sägemehl stand und auch athletisch in Topform war. So konnte ich in Sursee und auf dem Ballenberg in die Saison starten. Anfangs war ich noch etwas zurückhaltend und nicht mit vollem Vertrauen unterwegs. Im ersten Gang am Ballenberg-Schwinget zog ich mir erneut eine Blessur zu, konnte das Fest aber fertig schwingen. Die Abklärungen ergaben eine AC-Gelenkprellung in der Schulter, was den Start in die Kranzfestsaison etwas verzögerte. Doch auch das meisterten wir gut, und ich konnte am Schwyzer Kantonalen Schwingfest in Einsiedeln antreten. Am Abend reiste ich zufrieden mit einem Kranz und dem Vertrauen, dass mein Körper mitmacht, nach Hause.

ERSTER KRANZFESTSIEG

Mit großer Vorfreude ging es danach nach Root zum Luzerner Kantonalen Schwingfest. Nach drei Siegen kam ich in einen Flow und zog am Abend mit fünf Siegen in den Schlussgang, ein Ziel, dass ich mir für die Saison 2025 gesetzt hatte. Leider musste ich mich Pirmin Reichmuth geschlagen geben, war jedoch sehr zufrieden und konnte den Schwung mitnehmen. Besonders freute mich, dass ich zusammen mit meinem Bruder Tim den Kranz gewinnen durfte. Das Schybi-Schwinget unter der Woche nahm ich als Training mit. Auch dort stand ich im Schlussgang, musste mich aber wieder geschlagen geben. Eine Zerrung im vierten Gang war nicht ideal. In den folgenden zwei Tagen tat ich alles, um am Sonntag beim OW/NW-Kantonalen in Sachseln starten zu können. Die Teilnahme war lange unsicher, doch dank meines guten Umfelds entschieden wir, es zu versuchen. Während des Schwingens konnte ich die Schmerzen ausblenden und fünf entschlossene Gänge sieg-



reich gestalten. Im Schlussgang traf ich auf meinen langjährigen Freund Fabian Scherrer. Wir haben uns immer gegenseitig gepusht und unterstützt, nun standen wir uns im Schlussgang gegenüber. Diesen speziellen Gang durfte ich nach einer Schrecksekunde in der dritten Minute für mich entscheiden. Es war ein riesiger Traum, der in Erfüllung ging: mein erster Kranzfestsieg. Der Empfang in Hasle danach war wunderschön. Schon auf dem Stoos ging es weiter. Nachdem ich mir im fünften Gang den Kranz gesichert hatte, konnte ich im letzten Gang die Spannung nicht mehr ganz aufbauen und verlor schnell. Trotzdem war ich sehr glücklich, kranzgeschmückt nach Hause zu reisen. Während einer Wettkampfpause plagten mich Sehnenscheidenentzündungen in den Handgelenken, doch wir bekamen das rechtzeitig in den Griff. So durfte ich als Gast den Innerschweizer Schwingerverband am Nordostschweizer Schwingfest in St. Gallen vertreten. Mit vier Siegen und zwei Niederlagen gegen die späteren Schlussgangteilnehmer Werner Schlegel und Armon Orlik durfte ich mir bei einer eindrücklichen Krönung den Kranz aufsetzen lassen. Eine Woche später stand das ISAF in Seedorf auf dem Programm. Ab Freitag kämpfte ich jedoch mit einer Grippe, was sowohl mental als auch körperlich eine große Herausforderung war. Trotz Energielosigkeit konnte ich mir meinen vierten ISAF-Kranz sichern. Viel Zeit zum Ausruhen blieb nicht, denn schon folgte die Rigi. Dort durfte ich mir meinen ersten Rigi-Kranz aufsetzen lassen. Gleichzeitig trat mit Christian Schuler ein großes Kindheitsidol und Freund von mir aus einer eindrücklichen Karriere zurück. Nach einer kurzen Pause hätte die Schwägalp folgen sollen, doch schweren Herzens musste ich wegen einer Blessur verzichten. Das nagte etwas an mir, da ich mich riesig auf dieses Bergfest gefreut hatte. Aber schon bald stand das große Saisonhighlight bevor.

SAISONHÖHEPUNKT ESAF MOLLIS

Dann war es soweit: das Fest, auf das wir drei Jahre hingearbeitet hatten. Nach einem eindrücklichen Einzug in die Arena startete ich perfekt mit einem Sieg. Den ersten Tag schloss ich mit drei Siegen und einer Niederlage zufrieden ab. Am Sonntag begann ich mit einem Unentschieden. Nach kurzer Enttäuschung blickte ich nach vorne und

konnte zwei weitere Siege verbuchen. Nach dem siebten Gang war der Kranz gesichert. Das Gefühl danach war riesig und eine große Erleichterung. Im letzten Gang erreichte ich noch ein Unentschieden gegen Benjamin Gapany, auch wenn ich zum Schluss merkte, dass noch mehr möglich gewesen wäre, war ich überglücklich über den siebten Rang. Bei der unvergesslichen Krönung durfte ich mir den Eidgenössischen Kranz aufsetzen lassen. Dies war das Ziel, das ich mir vor drei Jahren gesetzt hatte und das mir fast täglich durch den Kopf ging. Jede einzelne Sekunde, die ich in den Schwingsport investierte, hat sich gelohnt. Das Ganze wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne mein großartiges Team und Umfeld, dafür möchte ich jedem Einzelnen herzlich danken. Nach dem ESAF folgten viele Festivitäten, die ich genießen durfte. Zusammen mit Joel Wicki und den anderen Entlebucher Schwingern wurden wir in Hasle empfangen. Nach dieser intensiven Zeit war die Spannung etwas raus, und auf dem Allweg und am Tessiner Kantonalen konnte ich meine Leistung nicht mehr voll abrufen. Nach kurzer Enttäuschung über den knapp verpassten Tessiner Kranz konnte ich jedoch sehr stolz auf eine erfolgreiche Schwingsaison zurückblicken, trotz einiger Hindernisse. Mit acht Kränzen, dem 16. Rang in der Eidgenössischen Jahreswertung und der Erfüllung von zwei Kindheitsträumen bin ich überglücklich.

Ein großes Dankeschön geht auch an den Skiclub Hasle und all seine Mitglieder. Schon seit meiner Jugend durfte ich dort viel lernen und zahlreiche tolle Erlebnisse sammeln. Das Interesse und die Unterstützung der Mitglieder sind riesig, und ich und die weiteren fünf aktiven Schwinger und Skiclubmitglieder, Janis, Livio und Yvan Duss, Levin Stalder und Tim Lustenberger hoffen, euch auch in Zukunft noch viel Freude mit den Erfolgen im Sägemehl zu bereiten. Ich freue mich, euch auch an den freien Sonntagen im Winter auf der Skipiste wiederzusehen.

Marc Lustenberger

SKODA

Škoda Service

Das Original

Vertrauen auch Sie auf unsere kompetente Beratung und profitieren Sie von unserem umfassenden Dienstleistungsangebot. Wir sind Ihr autorisierter Škoda Servicepartner in Ihrer Nähe.

Tribschen - Garage Wigger + Schilliger AG

Tribschenstrasse 67

6005 Luzern

Tel. 041 360 35 72 www.skoda-luzern.ch

MEHR ALS EIN GEHÄUSE.

Almatec bietet für jede
Anwendung die passende Lösung.



www.almatec.com



SCHMID-HRS

André Schmid
Oeschtor, 6166 Hasle LU
info@schmid-hrs.ch
041 480 20 80, 079 427 84 90

Haustechnik
Rollladen
Storen

carrosserie arnet ag

spenglerei + spritzwerk

Ihr Partner für Carrosserie- und Lackschäden

Schützenmatt 1
6162 Entlebuch

www.carrosseriearnet.ch

tel: 041 480 23 85
fax: 041 480 23 86

JAHRESPROGRAMM 2025/2026

NOVEMBER 2025

Ab 29. Wochenendbetrieb bei genügend Schnee

DEZEMBER 2025

20. Offizielle Saisonöffnung Sörenberg
29. 1. Herren FIS Rennen
30. 2. Herren FIS Rennen
29. – 31. JO Skilager Sörenberg

JANUAR 2026

01. – 03. Schwyzerhüsli steht Clubmitgliedern und Friends zur Verfügung
18. Clubrennen

MÄRZ 2026

22. Saisonschluss Sörenberg

MAI 2026

24. Clubevent mit JO GV (Pfingstsonntag)

OKTOBER 2026

04. 49. Berglauf Hasle-First

NOVEMBER 2026

06. 96. GV Skiclub, Heiligkreuz

JEDER HELFER ZÄHLT...

Um die Durchführung unserer Anlässe sicherzustellen, sind wir auf viele Helfer angewiesen. Bitte melde deine Helfereinsätze über die Website. Herzlichen Dank für dein Engagement.

DIES UND DAS ...

NEWS VOM SKICLUB HASLE

NEUES SKIDRESS

Zeitplan:

- Anprobe & Bestellung Februar/März 2026
- Auslieferung Dezember 2026

Genaue Informationen werden auf der Homepage und im WhatsApp Kanal kommuniziert.

Wir suchen dich, für das Kleiderteam! Melde dich bei Corinne Duss oder bei einem anderen Vorstandsmitglied!

GEBURTSTAG

Unser Ehrenmitglied Theo Emmenegger durfte dieses Jahr seinen 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ganz herzlich.

GEDENKEN

Wir gedenken unserem verstorbenen Ehrenmitglied und ehemaligen Präsidenten Franz Schnyder, Jahrgang 1946.



Dario Schaller ist neu als Chef Marketing & Kommunikation Teil des ZSSV Präsidiums.



Loris Schärli hat es in die U15 vom FC Luzern geschafft. Herzliche Gratulation.



SPONSORENÜBERSICHT

HAUPTSPONSOREN



CO-SPONSOREN



A-SPONSOREN



B-SPONSOREN



HEFTINSERENTEN



BUILT FOR SHEPOWER

DER NEUE LASER MP

Entwickelt für Skifahrerinnen.

Leicht, agil, präzise.

Für Performance auf der Piste.



STÖCKLI-FILIALE SÖRENBURG

Rothorncenter, 6174 Sörenberg

MANUFAKTURLADEN MALTERS

Eistrasse 14, 6102 Malters

STÖCKLI
THE SWISS SKI 